



Endingen Z\_UVcHauptstraße – Butterbrezel mit Brunnenblick

# Wundertüte Kaiserstuhl

*Magnumviertele, Schorlerinne und Brotwandel*

In den letzten Wochen war ich oft am Kaiserstuhl und es war stets vergnüglich. Die Vulkaninsel am Oberrhein ist eine Wundertüte. Je mehr man reinschaut, wandert oder einkehrt, umso größer das Staunen. Trauben reifen, Eidechsen huschen, Winzer winzern. In Oberbergen gibt es ein Viertel Müller aus der Magnumflasche, in Achkarren mündet Michels Flammkuchen, in Bahlingen gibt es eine Schorlerinne. An der stehen die, die immer da stehen. Auf dem Fußballplatz, im Seitenaus, mit einem Glas in der Rinne. So kann das Spiel des Regionalligisten auch mit den Händen kommentiert werden. Außerdem gibt es im Bahlinger Stadion das feine Landeis aus Königschaffhausen und einen bonanzaartigen Ausschank zur Feier der dritten Halbzeit. Das Stadion in Bahlingen heißt auch Ponderosa. Wenn der Fußball das letzte Lagerfeuer ist, an dem sich die segmentierte Gesellschaft versammelt, dann ist die Ponderosa ein emotionales Gewerbegebiet.

Die schrägste Visitenkarte des Kaiserstuhls gibt es in der Pizzeria *Adler*. „Montag/Dienstag/Mittwoch Ruhetag. Und je nach Lust und Laune“ steht drauf, außerdem teilen die Gastgeber Dammy & Eva mit, daß sie, wörtliches Zitat, „Arschlöcher & Angeber nicht vertragen können.“ Wohl deshalb schätzen die Stammgäste des Adler Pizza, Vino und gastronomischen Anarchismo italiano in Kiechlinsbergen.

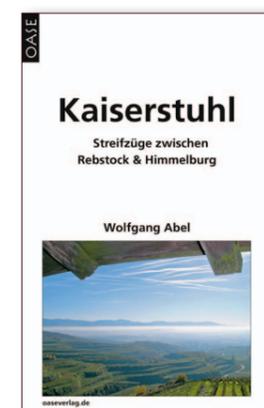
Wolfgang Abel, Kolumne, am 29. September 2019

Seit gut 40 Jahren pilgere ich über die Lande, aber erst am Kaiserstuhl trug es sich zu, daß eine Fleischereifachverkäuferin meinem Wunsch nach einem Lyonerbrötchen mit präzisen Fragen nachging. Im Kundendialog klärte sie zunächst die Art des Brötchens, dann die Zahl der Lyonerrädle, schließlich die möglichen Zutaten der Garnitur, um sodann die ausgewählten Elemente achtsam zur Delikatesse zu fügen. Danke an die Unbekannte in der Metzgerei *Sexauer* zu Königschaffhausen. Oft sind es kleine Dinge, die einen Augenblick zum Fest machen.

**Moderne Pilger wissen es**, ohne Wasser und Brot taugt die schönste Stadt nichts. Deshalb achte ich in der Fremde auf den Zustand der Brunnen und Bäckereien. Illuminierte Plantschbecken und Hundetränken mögen mittlerweile zum üblichen Stadtinventar gehören, für mich sind Brunnen, aus denen der Mensch nicht trinken kann, ein Zeichen von Dekadenz. Das Schildchen „Kein Trinkwasser“ entlarvt einen Brunnen als Scheinbrunnen. Mit Bäckereien ist es ähnlich, allerdings gibt es keine Kennzeichnungspflicht für Scheinbäcker. Unsere Empörungsaktivisten müßten viel stärker auf den menschengemachten Brotwandel achten. Was nützt die ganze Future, wenn es keine gescheiten Butterbrezeln mehr gibt, oder Croissants, die nach einem ewigen Morgen duften?

In Endingen Altstadt gibt es keine Sprudelpfützen, sondern historische Brunnen. Kühles Brunnenwasser über warmgelaufene Unterarme fließen lassen, gibt es mehr Wellness für weniger CO<sub>2</sub>? In der Hauptstraße, schräg gegenüber vom gotisch bekrönten Marktbrunnen, bekommt man in der Bäckerei *Griesbaum* filigran geschlungene Laugenbrezeln. Mit dünnen, röschen Ärmchen und weichem Leib. Wenn es mehr solcher Bäcker gäbe, hätten wir weniger Schadstoffe im Stadtkern. Ich empfehle Griesbaums Butterbrezel mit Brunnen- und Marktplatzblick zum zweiten Frühstück. Halb Endingen kommt auf der Magistrale längs und das Städtle erfreut mit einer Regsamkeit wie im Heimatfilm.

In der Endinger Dielenmarktstraße wäre außerdem die Bäckerei *Schwer*, wo mit dem 12-Uhr-Läuten die Regale oft leer sind. „Zu mir kommt 95 Prozent Stammkundschaft, ich hab’ kein Lager,“ sagt ein Bäckermeister, dessen Brot aus der Backstube kommt, nicht vom Lieferwagen, dessen Croissants eine Versuchung sind. Einerseits. Andererseits praktiziert in der Dielenmarktstraße auch modernes Handwerk. Etwa das Atelier *NagelNeu* mit den Gewerken Nagelmodellage, Wimpernverlängerung und Micro-Blading. Wie gesagt, der Kaiserstuhl, eine Wundertüte.



**Kaiserstuhl, Streifzüge zwischen Rebstock und Himmelburg.** Die 5. Auflage von Wolfgang Abels Kaiserstuhl-Buch erscheint am 20. Oktober. Das Buch kann ab sofort vorbestellt werden, Lieferung nach Erscheinen. Online-Bestellung:

[www.oaseverlag.de](http://www.oaseverlag.de)